Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 164.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Dienstag, den 20. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1903.

Aus der Woche.

Der Anfang der Woche wurde durch ein Strohfeuer markiert, daß die lieben Engländer im fernen Ostasien angezündet hatten, um die Welt glauben zu machen, der Krieg zwischen Japan und Rußland stände unmittelbar bevor. Ja, wenn Japan so könnte, wie es möchte und wenn Rußland nicht fünfzig Kriegsschiffe und 100000 Mann in Ostasien hätte, dann wäre wohl der „Friedenszustand" gefährdet. Aber wie die Dinge nun einmal liegen, läßt sich China in aller Ruhe die Ohren abschneiden, um nicht den ganzen Kopf zu verlieren und Japan sieht mit Gelassenheit zu. Der japanisch-englische Vertrag gilt nur für den Fall, daß Japan von zwei Mächten zugleich angegriffen werde. Aber beim besten Willen ist nicht einzusehen, welche Macht Japan angreifen sollte. Und nun gar zweie! Also für das arme Japan steht die Sache trostlos. Es führt zum Scheine und aus politischen Anstandsrücksichten Unterhandlungen mit Rußland, wobei auch natürlich die Räumung der Mandschurei erwähnt wird. Aber Rußland tut doch, was es will. Und es will sehr viel und kann sehr viel und Japan wird schließlich gute Miene zum bösen Spiel machen. Inzwischen ist der Zar weit — weit von seiner Heimat, in Darmstadt und dort fühlt er sich wohl sicherer als selbst daheim im heiligen Rußland. Er ist ein überaus nervöser Mann und seine Geheimpolizei hat großen Einfluß auf ihn. Darum hat er auch seinen Besuch in Rom „aufgeschoben" und es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß er überhaupt dorthin gehen wird. Die Kunde von diesem Aufschub war das zweite große Ereignis der Woche. Tausende Federn wurden in Bewegung gesetzt, um den Gründen für diese Italien kränkende Absage nachzuspüren. Die Stadt Rom steht vor der ganz gemeinen bürgerlichen Pleite und ihr Bürgermeister, der Fürst Colonna, hat schon der Regierung, wenn diese nicht eine bessere Politik mache, die Konkursanmeldung Roms angedroht. Aber wie so häufig Geschäftsleute, die dicht vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch stehen, noch immer glänzend auftreten, um die innere Fäulnis nach außen hin zu verbergen, so hatte auch die ewige Stadt Rom sich in nicht unbeträchtliche Unkosten gestürzt, um sich zum Zarenbesuch nach Möglichkeit herauszustaffieren: Und nun kommt Väterchen garnicht! Seine Polizeiagenten haben ihm dunkle Bilder von den Sicherheitszuständen in der Tiberstadt vorgemalt und wenn man auch die Rinaldini und Luigi Vampa fernhalten kann, so bleiben doch die Sozialisten, Anarchisten und Nihilisten als Schreckgespenster übrig, die zum mindesten „pfeifen" würden, wenn der Selbstherrscher aller Reußen käme. Dieser könnte allerdings auch seinerseits darauf pfeifen, aber wie eben gesagt, der Zar ist nervös und getraut sich nie zu dicht heran. Seinen Gegenbesuch bei Kaiser Wilhelm hat er auf der Danziger Reede abgestattet und anläßlich seines Besuches bei Kaiser Franz Joseph ist er im geschlossenen Wagen vom Bahnhof in Wien sogleich nach Mürzsteg gefahren, weitweg von der Großstadt. Wenn er, wie fast alljährlich, die dänischen Verwandten seiner Mutter besucht, berührt er Kopenhagen kaum und fährt gleich nach dem Schlosse Frederiksborg oder Klampenborg. Seinen Besuch in Frankreich stattete er auch vorsichtshalber nicht in Paris, sondern in Havre ab. Sein Großvater Alexander II. wurde 1867 während der Ausstellung in Paris von einem wahnsinnigen Polen (Bereszewski) angegriffen und er hatte noch ein zweites Abenteuer: als er den Justizpalast besuchte, trat ihm der Advokat Floquet mit den begrüßenden Worten entgegen: „Es lebe Polen!" Auf die französischen Gastgeber mußten beide Ereignisse höchst peinlich wirken. Aber seit Kronstaat ist man so sehr ein Herz und eine Seele, daß Floquet sogar Minister werden durfte. Also so schlimm ist die Sache nicht, Nikolaus II. hätte ruhig nach Italien gehen können, ruhig das Königspaar und den Papst besuchen können, einige sozialistische Pfiffe hätten ihn nicht umgebracht. Da jubeln gegenwärtig die Republikaner in Frankreich dem Könige von Italien zu und freuen sich, bestätigt zu sehen, daß die Intimität mit Italien wieder enger wird. Wir haben nichts dagegen, daß alle Welt seine Friedensliebe bekundet, denn damit spricht uns alle Welt aus dem Herzen, wenn wir auch unausgesetzt unser Heerwesen bessern und neue Schiffe bauen. Es ist ja nur um des lieben Friedens willen und daß sich ja niemand beikommen läßt, denselben zu stören. — Von den andern laufenden Geschäften der großen Politik zu reden, lohnt nicht der Mühe. Man könnte nur bereits Gesagtes wiederholen. Die orientalische Mühle klappert zwar immer tüchtig weiter, aber sie liefert leider noch kein brauchbares Mehl; der die ungarische Krise endlos hinzihenden Obstruktion in Budapest droht das Einsetzen der „eisernen Faust": aber noch ist es nicht ganz so weit! A. P.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 19. Okt. **Austragen von Milch an Sonntagen.** Der Oberpräsident hat verfügt, daß das Austragen und Ausfahren von Milch auch während der Zeit des Hauptgottesdienstes stattfinden kann. Eine Aenderung der Polizei-Verordnung über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage sei nicht notwendig, da die Verordnung nur das mit störendem Geräusch und Aufsehen verbundene Fortschaffen von Sachen verbiete und auch das Kammergericht anerkannt habe, daß der übliche Transport der Milch durch Austragen oder Fahren an Sonntagen auch zur Zeit des Hauptgottesdienstes durch die Polizei-Verordnung nicht untersagt sei, sofern nur störendes Geräusch und Aufsehen (durch besonders lärmendes Fahren, Klingeln oder dergl.) vermieden würde. Der Milchtransport unterliege während des Hauptgottesdienstes an Sonntagen nur insoweit Beschränkungen, als sie durch die Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Gehülfen usw. gegeben seien.

+ **Halver,** 19. Okt. Folgender origineller Brief wurde uns von geschätzter Seite zugestellt, welchen wir unsern Lesern nicht vorenthalten wollen und nachstehend zum Abdruck bringen: „Lieber College. Ich will dir mit theilen daß ich diese Karte erhalten habe, und dir zu schreiben das es mir gut gehen und auch etwas wirtinen habe auch nnoch geten Tag am dich getaht. Lieber Franz schreibe mir doch wen der Amtorn dort weh gehte und sahe im er sollet mich eimal besuhen dann verte ich und Amtorn einen blauen Tag mahen, Lieber Franz was mahen dem die andren Mädchen umd neine Mima und Cristian umd mein guter Amtorn. Lieber Franz ich habe 5 Mädchen ich aussicht Die eim ist schöner alls die andre eine Mädhen Heissen Ama Minna Elisabet Karterina nnd Elisabet die siste alle gut wir waren alle auch auf Kirmes und haben es gut gehabt. Liebe Franz du tannst mir die feifen schicken die nih dart zelaßen habe bitt schikte mir doch die feifen aber balt dem ich tanst ist brauhen ich hab die zeit da zu. Gruß am die andernn ales da feife alles da schöne Mädchen alles Gruß Kuß?"

○ **Halver,** 19. Okt. Gestern hielt der Radfahrerverein seine Hauptversammlung ab, wozu die Mitglieder zahlreich erschienen waren. Der vom Kassierer gelegte Kassenbericht wurde von 2 Mitgliedern geprüft und für stimmend befunden. Bei der alsdann getätigten Vorstandswahl wurden die turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Der 1. Fahrwart machte der Versammlung bekannt, daß vor kurzer Zeit wieder mit dem Saalfahren begonnen worden ist und betonte, daß nur durch regelmäßige Uebung und bei einem ständig festen Zusammenhalten etwas gutes geleistet werden könnte. Im nächsten Jahre dürfte der hiesige Verein wohl als Bundes-Verein fungieren können. Nach einem anregenden Vortrage des Vorsitzenden des Radfahrervereins Süderland-Lüdenscheid zirkulierte eine Liste zum einzeichnen. Bei der Preisverteilung für das am 4. d. Mts. ausgefahrene Rennen erhielten die Sieger hübsche Gegenstände und waren hierfür Kosten nicht gescheut. All Heil!

⅄ × **Halver,** 19. Okt. Auf der Geflügelausstellung in Radevormwald wurden nachstehende Züchter mit Preisen bedacht. Für weiße Ramelsloher erhielten Herr Eugen Zimmermann in Anschlag einen Ehrenpreis und Herr Hugo Schnöring-Burbach zwei dritte Preise; Herr Otto Kunz-Holte einen Ehrenpreis auf schwarze Krüper und Herr Robert Giersiepen-Buschhausen einen zweiten und dritten Preis auf bergische Kräher. Herrn Carl Strohmeyer-Oesterberg wurde ein dritter und vierter Preis auf weiße Wyandottes und Herrn Aug. Rafflenbeul-Holte ein dritter Preis auf ostfriesische Silbermöven zuerkannt. Die Ausstellung war mit 339 Nummern beschickt, und war die Konkurrenz in den einzelnen Klassen eine sehr große.

Meinerzhagen, 15. Okt. Wir entnehmen einer Mitteilung folgende Werbegeschichte: Friedrich Wilhelms I. leidenschaftliche Vorliebe für die „langen Kerls", aus welchen seine Potsdamer „blaue Riesengarde bestand, führte zu vielen Gewalttätigkeiten der in des Königs Sold stehenden „Werber". Ein solcher war der Reichsbaron Dietrich v. Hompesch, dem Friedrich Wilhelm I. das Patent als Oberstleutnant ausgestellt hatte. Er trieb seine Werbungen im Jülich'schen und zählte zu den listigsten Jägern nach großen Leuten. Im Jahre 1723 kam Herr v. Hompesch, als er durch ein Dorf namens Meinertshagen ritt, einem baumlangen Tischlermeister auf die Spur, der ihn nicht kannte und daher auch ohne jeden Argwohn den Auftrag entgegennahm, einen Kasten anzufertigen, so lang und breit wie er (der Meister) selbst sei. Als Herr v. Hompesch nach einigen Tagen wiederkam, um den Kasten abzuholen, erklärte er, derselbe sei zu kurz — er habe nicht die Länge des Meisters. Aegerlich über den unbegründeten Vorwurf machte der Tischler kurzen Prozeß und legte, um seinen Auftraggeber durch den Augenschein zu überzeugen, sich selbst sofort in den Kasten. Darauf hatte der Schlauberger jedoch nur gewartet, denn in demselben Augenblick, wo der Meister sich mit triumphierender Miene in der großen Truhe ausstreckte, schlug Hompesch mit seinen beiden Dienern, die er mitgebracht hatte, den Deckel zu. Man lud den Kasten mit dem Gefangenen auf den vor dem Hause bereitstehenden Wagen und fuhr nach Jülich, wo man den Kasten öffnete, jedoch zur größten Bestürzung des Herrn v. Hompesch den Tischler erstickt hervorzog. Hompesch meldete das Unglück, welches seine Gewalttat zur Folge gehabt, selbst beim König, welcher das Todesurteil über ihn sprechen ließ, ihn jedoch nach wenigen Wochen zu Festungshaft begnadigte.

Lüdenscheid, 17. Okt. Ein tötlicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern abend in der Nähe des städtischen Schlachthauses. Als der Fuhrknecht des Schrothändlers Schulte mit seinem Fuhrwerk über die Herscheiderstraße fuhr, hörte er plötzlich einen Menschen jämmerlich schreien. Während er sein Fuhrwerk still hielt, fand er den Arbeiter B. von hier auf der Straße liegen, dem die Räder des Wagens über die Brust gegangen waren. In schwerverletztem Zustande wurde der Mann ins Krankenhaus gebracht, woselbst er schon nach kurzer Zeit seinen Verletzungen erlag. Wie der Verunglückte noch angab, will er von den Pferden in der Dunkelheit umgerissen und dadurch unter die Räder gefallen sein. Der Knecht, der mit der Laterne vorn bei den Pferden gewesen ist, behauptet dagegen, von dem Vorgange nichts bemerkt zu haben.

Hagen, 16. Okt. Wegen Münzverbrechens hatten sich heute der frühere Wirt C. Melcher aus Annen und der Händler H. Flaskamp ebenfalls aus Annen vor dem hiesigen Schwurgerichte zu verantworten. Ueber die Angelegenheit ist seinerzeit von uns berichtet worden. Das Urteil lautete für Melcher auf 2¼ Jahr Gefängnis, für Flaskamp auf 2½ Jahr Zuchthaus und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

Langendreer, 15. Okt. Die Arbeit eingestellt haben heute auf den westfälischen Drahtwerken 90 Drahtzieher nach Ablauf ihrer Kündigung. Die Veranlassung zu diesem Vorgehen bildete die Kündigung eines Verbandsgenossen.

Bochum, 15. Okt. Hä wäit Beschäid! Kommt da ein Bäuerlein aus den Ruhralpen mit seiner ziemlich angejahrten Ehehälfte nach Bochum, um hier einen Arzt zu konsultieren wegen eines Beinschadens, an dem die Frau schon lange laboriert. Nach einigem Suchen entdeckten sie auch die Straße, wo der Heilkünstler, den sie aufsuchen wollten, wohnt. Nun geht's die Häuser entlang, jedes Thürschild wird aufmerksam studiert. „Süh, Hennrich, do stäiht et, hier maute wuohnen, kiek, do kannste dän Namen liäsen," sagte sie zu ihm und er, bestätigend: „Jau, jau, dat maute sien, do bouwen öwer der Huusdühr steiht ok S-a-l-v-e, hier kriggst Du dä Salwe, dä Dien kranket Bäin wier gesund mäket. Hier meit vie rinner gohn." Und nun schritten sie hinein ins Haus zu dem Arzt, der ihnen hoffentlich auch die Salbe oder so was Aehnliches als wirksames Heilmittel geben konnte — So tatsächlich vor kurzem hier passiert.

Dortmund, 15. Okt. Hermann Wulff wird gegen das gestrige Urteil des Schwurgerichts Revision anmelden.

Herten bei Recklinghausen, 16. Okt. Eine Ehefrau aus dem benachbarten Langenbochum hatte ihren Mann verlassen und mit ihrem Kostgänger das Weite gesucht. Am Tage nach der Flucht verstarb der Mann plötzlich. Man vermutete, daß der Betrogene vergiftet sei und ließ die Leiche ärztlich untersuchen. Hierbei stellte sich heraus, daß die Vermutung richtig war. Nach den flüchtigen Verbrechern wird eifrigst gefahndet.

Hamm, 17. Okt. Seit einiger Zeit machte man auf dem hiesigen Bahnhof die Erfahrung, daß Steine in die Herzteile der Weiche gelegt wurden, wodurch die Weichenanlage außer Betrieb gesetzt und die Möglichkeit einer Zugentgleisung gegeben war. Jetzt ist es gelungen, in den Arbeitern Finnenberg und Bade von hier die Täter zu ermitteln und zu verhaften.

Münster, 17. Okt. Um die zweite Provinzial-Hebammen-Lehranstalt in Westfalen, deren Errichtung vom letzten Provinziallandtage beschlossen wurde, bewerben sich die drei Städte Münster, Bochum und Dortmund. Die mit der Vorbereitung der Angelegenheit betraute Kommission hat sich nach Information des „Münst. Anz." für den Industriebezirk ausgesprochen. Dabei wurde die Erwartung ausgesprochen, im Anschlusse an die zu erhoffende medizinische Fakultät der Universität in Münster eine dritte Hebammenlehranstalt errichtet zu sehen. Der endgültige Beschluß liegt beim Provinzialausschuß, der am 28. Oktober hier zusammentritt.

Wermelskirchen, 17. Okt. Ein Fuhrunternehmer, welcher damit beschäftigt war, Heu in einem Stalle unterzubringen, fiel von der Leiter, wobei er so unglücklich zur Erde stürzte, daß er nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.

Essen, 17. Okt. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat gegen die Direktoren des Gelsenkirchener Wasserwerks Hegeler und Fudel, sowie gegen den Ingenieur Schmitz und den Maschinenmeister Kiesendahl Anklage erhoben. Die beiden Direktoren sollen direkt oder indirekt die Typhusepidemie verschuldet haben durch Herstellung und Lieferung von Wasser, das geeignet war, die Gesundheit des menschlichen Körpers zu gefährden, und zweitens, durch dieselbe Handlung schwere Körperverletzungen und den Tod mehrerer Menschen verursacht zu haben. Die beiden anderen sind der Mithülfe angeklagt.

Wesel, 16. Okt. Ein Postschaffner aus Hamborn, welcher gestern hier seine Landwehrübung beendet hatte, wurde heute morgen an der Lippebrücke erhängt aufgefunden.

Zivilstand der Gemeinde

Halver

vom 1. September bis 15. Oktober 1903.

Geburten:

Margarete Auguste, T. d. Schlossers Carl Fernholz zu Halver. Rosa, T. d. F.-A. Carl Berker zu Langenscheid. Friedrich Wilhelm, S. d. Werkmeisters Richard Lolk zu Ehringhausen. Selma, T. d. Landwirts Theodor Langenscheid zu Vormbaum. Ottilie T. d. Landwirts Hermann Clever zu Clev. Johannes Karl Ernst, S. d. Landwirts Ernst Robert Voß zu Vorst. Karl Wilhelm, S. d. Schuhmachers Johannes Karl Eckhardt zu Schmidthausen. Albert, S. d. Schneiders August Junge zu Sundern. Emma, T. d. Landwirts Theodor Mohn zu Beisen. Ewald Otto, S. d. Schleifers Otto Hager zu Ehringhausen. Paul, S. d. Landwirts Alb. Holthaus zu Sticht. Hedwig Klara, T. d. Hammerschmieds Karl Cramer zu Halverscheid. Wilhelm, S. d. Schlossers Fr. Karl Berker zu Halver. Kaspar Heinrich Alfred, S. d. Landwirts Karl Hermann Clever zu Ehringhausen. Hugo, S. d. Schleifers August Weiland zu Dahlhausen. Erich, S. d. Sattlers Ernst Schmale zu Halver. Lydia, T. d. Schuhmachers Karl Heukebach zu Anschlag. Alma, T. d. Landwirts August Höller zu Vormbaum. Johanna Elfriede, T. d. Zimmergesellen Wilhelm Deitenbach zu Halver. Joseph, S. d. Kutschers Johann Wehner zu Carthausen. Else, T. d. Kaufmanns Robert Boucke zu Halver.

Eheschließungen:

Schneidermeister Adolf Welter zu Eichholz und Maria Voß zu Eichholz. Schuhmacher Robert Wilhelm Spieß zu Halver und Helene Maria Lumberg zu Halver. Schleifer Karl Hoßfeld zu Halver und Katharina Elisabeth Schüßler zu Halver.

Sterbefälle:

Ferdinand Wagner zu Nordeln 76 J. 7 M. 13 T. alt. Wilhelm Helfmann zu Hohl, 3 J. 1 M. 15 T. alt. Rentner Gustav Lausberg zu Engstfeld, 69 J. 20 T. alt. Wilhelm Berghaus zu Schultenhofsfeld, 9 M. 24 T. alt. Karoline Escher zu Hagebücherhöh, 51 J. 10 M. 15 T. alt. Eine Todgeburt. Ehefrau Ferdinand Rothstein, Luise geb. Wirth, zu Halver, 71 J. 11 M. 19 T. alt. Ehefrau Hermann Potthoff, Lina geb. Jung, zu Steinbach, 44 J. 2 M. 1 T. alt. Landwirt Fr. Wilh. Huckenbeck zu Pottheimrich, 49 J. 10 M. 18 T. alt.



Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute nachmittag 4 Uhr unser geliebtes Söhnchen.

Otto

im Alter von 2 Jahren und 2 Monaten an den Folgen der Lungenentzündung zu sich in die obere Heimat zu nehmen.

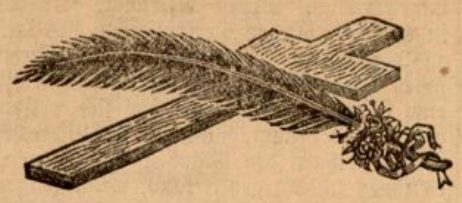
Um stille Teilnahme bitten

Wilh. Bremicker und Familie.

Eichholz bei Halver, den 16 Okt. 1903.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den **20.** Oktober, Morgens 10 Uhr 30 Min. vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden werden freundlichst verbeten.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern lieben Onkel, Grossonkel und Urgrossonkel

Wilh. Schröder

nach langem, schweren Leiden heute Nachmittag 3 Uhr zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dieses widmen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Die Familie Gust. Schröder.

Schröders-Herweg, den 18. Okt. 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den **21.** Oktober Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 22. Juli d. Js. wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Gesamtkosten der Reinigung des sog. Dahler Teiches in einem neu aufgestellten Verzeichnis der Hausbesitzer des Dorfes Kierspe, welche zu den Kosten der Reinigung beizutragen haben, vom **18. d. M. ab** während 8 Tagen auf hiesigem Amtsbureau zur Einsicht der Beteiligten offen liegt.

Etwaige Einwendungen sind innerhalb der vorbezeichneten Frist bei dem Gemeinde-Vorstande anzubringen.

Kierspe, den 14. Oktober 1903.

Der Amtmann: Büren.

Aus Anlass der Jubiläumsfeier ihres früheren Lehrers, des Herrn

Rektor Schellewald,

findet am

Samstag, den 24. Oktober, 7½ Uhr abends im „Hotel zur Fuhr" ein

Fest-Kommers

der früheren Schüler statt, wozu auch **Freunde** und **Bekannte** des Jubilars hiermit freundlichst eingeladen werden.

Das Komitee:

Max Berghaus, Max Winkhaus, Rechtsanwalt Dr. Stahl, Lehrer Clever, Apotheker Gerhardi, Wilh. Bremicker, Ad. Giersieper, Herm. Vogt.

Spareinlagen

bei sechsmonatlicher Kündigungsfrist verzinsen wir mit 3¾ %.

Unsere Kasse in Ohl (in direkter Nähe des Bahnhofes Ohl-Rönsahl) ist geöffnet an allen Werktagen Vormittags ½9—12 Uhr, Nachmittags ½3—6 Uhr, unsere Kasse in Halver (Hauptstraße 50) Vormittags 8—1 Uhr, Sonntag Vormittags mit Ausschluß der Kirchzeit, außerdem Samstag Nachmittags von 2—7 Uhr.

Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.



Ein **neues**

Wohnhaus

in der Nähe des Bahnhofs mit anliegendem Garten und Bauplatz ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Off. unter B. 70 an die Geschäftsst. erbeten.

Bestellungen auf junge, **fette, bratfertige,** auf Fleisch gemästete

Passauer-Gänse

nimmt entgegen.

Ernst Neuser, Halver.

Strassburger Lose à **1** M.

11 Lose 10 M.; Porto u. Liste 25 Pf.

Ziehung sicher 14. November 1903.

Kleine Loszahl!

1200 Gew. i. W. **M 39000**

Hauptgewinn M. 10000

In Bar Geld werden die 1130 letzten Gew. mit **90%** u. die 31 ersten Gew. mit **75%** garantiert u. empfiehlt Lose **J. Stürmer** Gen.-Agentur, Strassburg i. Els.

Prima neues

Pflaumenkraut

á Pfd. 22 Pfg.
emaillierte Eimer 15 Pfd, 3 Mk.

Aug. Schäckermann, Halver.

Mehrere

Kleinschmiede

und

1 Fallhammerschmied

sucht sofort

Fr. Schulte,
Dahlerbrück.



Landwehr-Verein Halver.

Mit dem Einsammeln der Beiträge wird nunmehr begonnen. Die Mitglieder werden um **pünktliche Zahlung** ersucht.

Halver, den 17. Oktober 1903.

Der Vorstand.

Gemischter Chor „Adler"
Halver.

Mittwoch, den 21. Oktober cr.
Abends 8½ Uhr:

Chorstunde.

Landwirtschaftliche

Winterschule

zu Brügge.

Der Unterricht

beginnt am **Dienstag, den 3. November,** Morgens 10 Uhr. Das Schulgeld beträgt pro Halbjahr 30 Mark. Kost und Logis ist für 40 bis 45 Mark im Schulort zu haben. Anmeldungen und Anfragen wolle man richten an

Direktor Wellershaus, Brügge.



Glörfelder Schweineversicherungsverein.

Haupt-Versammlung

Sonntag, den 25. Oktober
Nachmittags 5 Uhr im Lokale des Herrn **Ad. Vormann**

Tages-Ordnung:

Beschlußfassung der neuen Normal-Statuten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Echte frankfurter

Würstchen

wieder angekommen.

Ernst Neuser, Halver.

Gute Betten

in allerbester Ausführung,

prima

Atlas-Barchend,

gefüllt mit nach neuesten Verfahren **doppelt** gereinigten

Bettfedern und Daunen

garantiert staubfrei,

Bettstellen und Matratzen

zu äußerst billig gestellten Preisen.

Bettbezüge, Kissenbezüge, Betttücher.

Strauss & Schiff
Nachf.
Inh.: Max Moses
Lüdenscheid,

Wilhelmstrasse 58 und **Knapperstrasse 5.**

Halver, Carlshöhe.

Samstag, den 24. Oktober 1903.

Nur ein

Humoristischer Abend

Wilh. Eyle's altrenomierter

Leipziger Quartett- u. Conzert-Sänger

Herren Eyle, Schmidt, Pastory, Steiner, Marcellus, Bertram, Wilhelms und Frische.

Direktion Eyle-Schmidt

Gesellschaft gegründet 1863.

Feinste u. leistungsfähigste Gesellschaft Deutschlands!

Neuestes streng decentes Familien-Progamm!!

1. Teil.

1. Musikalische Streiflichter, Quartett-Potpourri.
2. Ich kann mein Talent nicht mehr halten, Couplet.
3. Im Dusel, Soloscene.
4. Der Vogelhändler, Lied- und Kostüm-Scene.
5. Die braune Liese, Burleske.

2. Teil.

6. O süße Heimat, Quartett von Pastory.
7. Jeremias Blaserein, Soloscene.
8. Willy Bertram, vorzüglicher Damenimitator.
9. Tief drunten im Tal, Lied von Jehring.
10. Der philosophische Bolle, Soloscene.

3. Teil.

Ein zerstreuter Mieter, Humoristisches Gesamtspiel.

Billett im Vorverkauf á **50** Pfg.

bei den Herren **F. Hedderich u. C. Isenburg.**

Kassenpreis **60** Pfg. **Anfang 8½ Uhr.**



Am Dienstag morgen, den 20. ds. Mts., sind wir mit einer Auswahl von **Kühen** bei Gastwirt Müller in Schalksmühle. Mittwoch früh bei Gastwirt W. Hedfeld zu Wegerhof. Nachmittags bei Dörscheln zu Wöste. Wozu Käufer freundl. einladen.

Eduard Moos.
Gustav Corbach.



Am Dienstag nachmittag, den 20. d. Mts. bin ich mit einer schönen Auswahl hochtragenden **Kühe** bei Gastwirt Brüninghaus am Tannenbaum anwesend, wozu Käufer freundl. einlade.

Wilh. Schoppmann.

Erhielt **einen Waggon**

Kappus

Emil Helmenstein, Halver.

Vertreter gesucht

für eigenartiges Unternehmen. Hoher Verdienst, wenig Mühe. Event. als Nebenerwerb.

Off. mit Rückmarke sub **N. N. 100** postlagernd **Senftenberg N/L.** erbeten.

Samos

nur **1. Qual.** garantiert reiner

Traubenwein.

Für Kinder und Reconvalescenten sehr zu empfehlen.

á Flasche Mk. **1,50.**

bei

Carl Fretlöh, Halver.

Geschäftskouverts

zu haben bei **Wilhelm Bell jr.**

Königsberger Geld-Lotterie

Ziehung am 10. und 11. November.
Hauptgewinn **50,000 Mark.** **Loos 3 Mark.**

13. Berliner Pferde-Lotterie

Ziehung am 21. und 22. Oktober. Loos 1 Mark.
Hauptgewinn **10,000 Mark.**

Adolf Uellendahl, Schalksmühle.

Gelegenheitskauf!

Gebe einen Posten

langer Stiefel

Beste Handarbeit

bedeutend unter Preis ab

Fr. W. Bornefeld

Halver, Bahnhofstr.